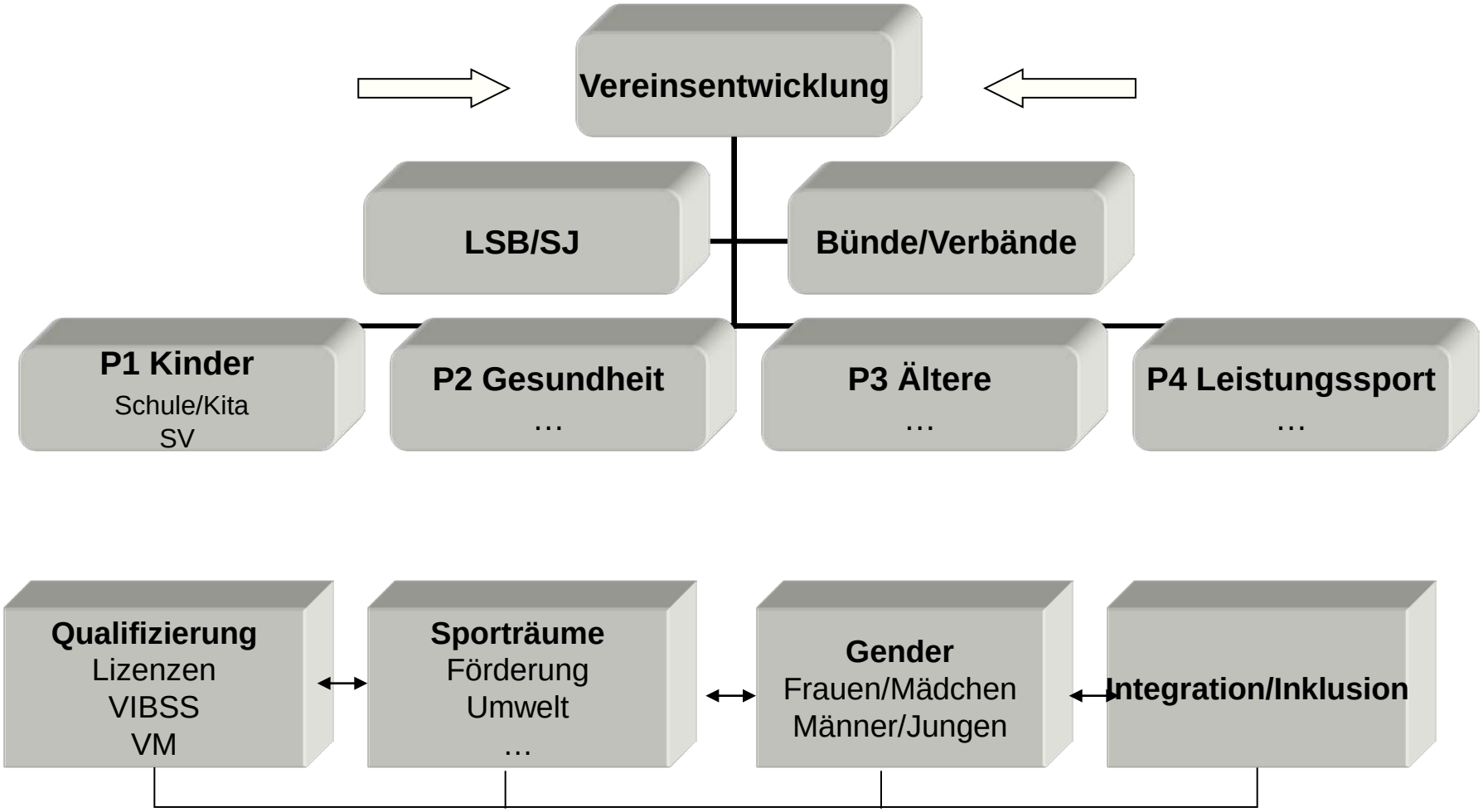
LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN

Sport und Integration

Kommunikations- und Arbeitstagung
Hachen, 8. März 2014


Vereinsentwicklung
LSB/SJ
Bünde/Verbände
P1 Kinder
Schule/Kita
SV
P2 Gesundheit
…
P3 Ältere
…
P4 Leistungssport
…
Qualifizierung
Lizenzen
VIBSS
VM
Sporträume
Förderung
Umwelt
…
Gender
Frauen/Mädchen
Männer/Jungen
Integration/Inklusion

Gliederung

I. LSB NRW Position: Vielfalt im Sport gestalten – zu neuer Einheit wachsen

II. Programme, Projekte, Maßnahmen in NRW

I. LSB NRW Position: Vielfalt im Sport gestalten – zu neuer Einheit wachsen

„Trends und Entwicklungen“

von der Defizit- zur Potenzialperspektive

von der Ausländer- zur Integrationspolitik

Nordrhein-Westfalen ist „Sportland Nummer 1“

der Landessportbund NRW kann und will Vorreiter für eine Integration in und durch den Sport sein

von „Sport und Zuwanderung“ zum **Grundsatzpapier „Vielfalt im Sport gestalten und stärken“ (2010/2011)**

Daten und Fakten

Menschen mit Migrationshintergrund sind im organisierten Sport unterrepräsentiert

- sowohl als Mitglieder
- als auch als ehrenamtlich Engagierte

insbesondere Mädchen und Frauen sowie Ältere mit Migrationshintergrund als besondere „Problemgruppen“

Integration in und durch Sport kein Automatismus

für organisierten Sport Integration gesellschaftspolitische und verbandspolitische Aufgabe

➢ Sport ist Integrationsmotor! Fünf Argumente:

(1) Sport ist leicht zugänglich und anschlussoffen

(2) Sportvereine bieten Raum für soziale Interaktionen

(3) Sport kann interkulturelle Kompetenzen fördern

(4) Sportvereine basieren auf dem Prinzip der Partizipation und der Selbstorganisation

(5) Sportvereine bieten oft Möglichkeiten für Qualifizierung und Weiterbildung

➢ Integrationsverständnis: Fünf Standpunkte des Landessportbundes NRW

(1) vom Anpassungspostulat zum pluralistischen Verständnis

(2) Integration heißt Einbindung

(3) der Heterogenität von Migrantengruppen Rechnung tragen

(4) Integration ist Normalität, Notwendigkeit und Bereicherung

(5) Integration heißt Anerkennung von Eigenorganisation

➢ Handlungsansätze: Fünf Schritte zur Interkulturellen Öffnung

Integrationspotenziale müssen gezielt aktiviert werden

Konzepte zur Interkulturellen Öffnung können in fünf Schritten implementiert werden

(1) Integration als Querschnittsthema verankern

(2) wir verfolgen eine zielgruppenorientierte Integrationsarbeit

(3) Dialog mit Integrationsakteuren suchen

(4) Migrantensportvereine

(5) Interkulturelle Kompetenz durch Qualifizierung Integrationsarbeit im Kinder- und Jugendsport

Strukturelle Verankerung im Landessportbund NRW

Das Thema Integration ist im LSB NRW aufbauorganisatorisch dem Stab „Politik und Grundsatzfragen“ im Geschäftsbereich 1 zugeordnet.

- Gesamtverantwortung: Dr. Christoph Niessen (Vorstandsvorsitzender LSB NRW)
- Gruppenleitung Integration/Inklusion: Siggi Blum
- Personelle Ausstattung: 7 Referenten/innen und 3 Sachbearbeiter/innen

III. Programme, Projekte, Maßnahmen in NRW

➢ Das Programm „Integration durch Sport“

Partner und Förderer
Bundesministerium des Innern (BMI)
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)

Zieldimensionen
Integration in den Sport
Integration durch den Sport

Zentrale Zielgruppen
Menschen mit Zuwanderungsgeschichte
Sozial benachteiligte Einheimische

Zentrale Erkenntnisse und Herausforderungen

- Stützpunktvereine sind **flächendeckend** in fast allen Städten und Kreisen aktiv

- **60% der Teilnehmer/innen und 50% der Übungsleiter/innen** in den ca. 500 geförderten Integrationsgruppen haben **eine Zuwanderungsgeschichte**

- Stützpunktvereine bieten **gute Rahmenbedingungen** für Integration durch Sport
  - in 80% der Gruppen finden auch außersportliche Aktivitäten statt
  - in über 50% der Gruppen auch zusätzliche Unterstützungsleistungen (Ausbildungsplatzsuche, Hausaufgabenbetreuung …)

- Arbeit des Programms **„in die Fläche“ tragen**
- **Integrationskonzepte der Stadt- u. Kreissportbünde und Fachverbände** fördern
- **Integration als Querschnittsaufgabe** im Gesamtsystem des organisierten Sports verankern
- Qualifizierung **„Sport interkulturell“**
- Vereinsentwicklungsberatung/ **Interkulturelle Öffnung**

➢ „spin – sport interkulturell“

Modellprojekt der Stiftung Mercator, der Heinz Nixdorf Stiftung und des LSB NRW in Kooperation mit dem BAMF und dem MFKJKS NRW

Projektlaufzeit:

- 2007-2011 Pilotphase, 2011-2015 Ausweitungsphase, 2015-2018 Implementierungsphase (geplant)

Projektstandorte:

- Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Oberhausen und Recklinghausen mit insgesamt bis zu 25 „spin“-Partnervereinen

Projektziele:

- Förderung von Integrationsprozessen in und durch Sport für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche
- Beitrag zur Verbesserung deren Bildungs- und Zukunftschancen
- interkulturelle Öffnung von Sportvereinen

Projektschwerpunkte:

- zielgruppenspezifische Sport- und Freizeitangebote im Verein
- Qualifizierungsmaßnahmen (u.a. ÜL-C Ausbildungen für Frauen mit Migrationshintergrund)
- Kooperation Schule – Verein
- Vernetzung der Vereine mit relevanten lokalen Akteuren

➢ Integrationskonzepte der Bünde und Verbände

Projekt

„Entwicklung und Umsetzung kommunaler Integrationskonzepte und -netzwerke des organisierten Sports“

Projektpartner :

Stadtsportbünde: Duisburg, Köln, Bonn, Wuppertal, Gelsenkirchen, Dortmund, Aachen, Hagen

Kreissportbünde: Wesel, Ennepe Ruhr, Hochschauerland Kreis, Rhein Erft-Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Steinfurt, Herford, Minden-Lübbecke

Verbände: Schwimmverband NRW, DLRG-Nordrhein, Judoverband NRW, Fußball- und Leichtathletik Westfalen, Westdeutscher Handballverband, Teak-Won-Do Landesverband NRW

Förderer: Sportministerium NRW und DOSB
Laufzeit: 2010 – 2014

Ziele

- Konzeptionelle Verankerung von „Integration durch Sport“ als Querschnittsaufgabe in der Arbeit der o. g. Mitgliedsorganisationen
- Interkulturelle Öffnung der Vereine vor Ort als Beitrag für die Vereinsentwicklung
- Kooperation und Vernetzung – sportintern und sportextern
- Grundlagen schaffen für die flächendecke Umsetzung in möglichst allen Mitgliedsorganisationen

Projektschwerpunkte

- Klärung der Ausgangslage in den Bünden und Verbänden
- Erarbeitung eines Integrationsverständnisses
- Unterschiedliche Festlegungen von Zielen und Handlungsfeldern entsprechend der örtlichen/ verbandlichen Situation
- Kooperation/ Vernetzung
- Öffentlichkeitsarbeit

➢ Gesamtziel und Aufgabe: Erfahrungen und Erkenntnisse in die Breite tragen

Querschnittsaufgabe:

- Verankerung des Themas Integration als Querschnittsaufgabe in allen Programmen des LSB NRW

Qualifizierung:

- Übungsleiter/innen-Ausbildungen für Menschen mit Migrationshintergrund
- Fortbildung Sport interkulturell (interkulturelle Kompetenz)

Beratung:

- Verankerung des Themas Integration in Vereinsentwicklungsberatungen
- In enger Zusammenarbeit mit VIBSS

Vernetzung:

- Sportsystem-intern: Stadt- und Kreissportbünde, Fachverbände, Vereine
- Sportsystem-extern: relevante Akteure der lokalen Integrationsarbeit

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN